

gegenübertritt. Insbesondere die mit Aldhelms Namen in Verbindung stehenden Urkunden hält er mehrheitlich für echt; ein eigener Anhang (S. 265–274) ist der Urkunde König Caedwallas von Wessex für Bischof Wilfrid von York gewidmet, als deren Verfasser Aldhelm selbst sich nennt (MGH Auct. ant. 15 S. 510–512). Ein weiterer Anhang (S. 275–286) schlägt vor, unter den Vorlagen des altenglischen Psalmenkommentars in der Hs. Paris, Bibl. Nationale, lat. 8824, ein verlorenes Werk Aldhelms zu suchen. V. L.

Raterio di Verona, *Qualitatis coniectura*. Edizione critica, traduzione e commento a cura di Benedetta VALTORTA (Edizione nazionale dei testi medio-latini d'Italia 39 – Serie II, 17) Firenze 2016, SISMEL – Edizioni del Galluzzo, 166 S., ISBN 978-88-8450-697-9, EUR 44. – Rathers satirische Selbstbeschreibung wird hier in einer neuen, kritischen Edition vorgelegt, die einige Fehler der CC-Edition von P. L. D. Reid (Cont. med. 46 S. 117–132; vgl. DA 33, 624 f.) korrigiert (Liste der abweichenden Lesarten S. 37), den schwierigen Text in einer guten italienischen Übersetzung zugänglich macht und v. a. mit einem vorwiegend philologischen, aber durchaus auch historische Informationen bietenden Kommentar ausgestattet ist. Vs besonderes Interesse gilt den literarischen Vorbildern Rathers, die sie v. a. in der römischen Satire und den Komödien des Terenz sieht; auch wenn man ihr hier vielleicht nicht bis ins letzte Detail folgen möchte, hat sie doch in der Gesamtschau mit Sicherheit das Richtige getroffen. Dass vieles an dem Text bei aller Ernsthaftigkeit seines Anliegens auch einfach witzig ist, versteht sie dem Leser jedenfalls nahezubringen. V. L.

Robert Gary BABCOCK, *That Socratic Example: Ratherius' Praeloquia 5,26 and the Scholia to Persius*, Latomus 76 (2017) S. 800–802, klärt eine in der einzigen Hs. verderbte Textstelle in Rathers Werk (ed. P. L. D. Reid, CC Cont. Med. 46A S. 162 f.; vgl. DA 42, 267 f.) mit Hilfe der bislang unerkannten Vorlage in den Persius-Scholien. R. S.

Marc STEINMANN, *Eine fiktive Depesche der Gymnosophisten an Alexander den Großen: Die Epistula Bragmanorum ad Alexandrum* als Einleitung zu einer moralisch-ethnographischen Epitome, Classica et Mediaevalia 66 (2015) S. 221–242, ediert auf der Basis von zwölf Hss. und der Mitüberlieferung in sechs Werken (u. a. Vinzenz von Beauvais, Johannes von Salisbury, Bonaventura) den kurzen Text aus dem Umfeld des Alexanderromans, der zumeist Auszüge aus der Collatio Alexandri et Dindimi als Einleitung vorangeht und aufgrund der protomonastisch-asketischen Züge der Gymnosophistenthematik im MA Beachtung erfuhr. B. P.

Giuseppe LIGATO, „Oriens pugnati“. Aspetti del movimento crociato (Uomini e mondi medievali 47) Spoleto 2016, Fondazione Centro Italiano di Studi sull'Alto Medioevo, X u. 315 S., Abb., ISBN 978-88-6809-101-9, EUR 40. – Der Band bietet drei umfangreiche, quellengestützte Studien, welche auch die Sekundärliteratur detailliert heranziehen: „Franc sont armé, Aufriqanz